

Wia d'neiche Kircha is 'baut 'wor'n

G'schichtenstammtisch 17

Des Kirchal in Plott wor vü z'kloa,
do hob'm de Plotta beschloss'n:
A neiche Kircha, a wen'g greßa und schena
o'mad om Hiwö muß her!
Da Pforra is a glei dafir g'west
und d'Schotten in Wea'n hob'm is Göd 'geb'm.
Da Obt hot zum Baumoasta g'sogt:
„Ein Gotteshaus baust mir in Plott,
das mächtig ins Weinland hineinschaut.“
Da Moasta setzt si glei hi,
denkt no, iwalegt und sim'liert,
strich'lt umanond om Popier
und sche' longsom siacht ma wos's wird:
a neiche Kircha fir d'Plotta:
A wen'g briada is's wor'n wia de oide
und a Stick'l hecha da Tuin.
De Soch' hot in Plottan glei 'passt
und da Pforra hot a g'nickt „Recht sche!“
Dageg'n owa wor da Obt Sigmund:
„Zu klein, zu schlicht und zu bieder!“
Nomoi sitzt Wocha um Wocha
da Baumoasta mit Zirkel und Blei
und zeichn't de Kircha gonz neich:
Doppöt so long, no hecha wia z'erscht.
Er denkt: „Des wird ollan iatzt g'foin!“
und geht voi Stoiz zum Obt vo de Schotten.
Der is vo dem Vorschlo begeistert,
owa da Pforra und d' Plotta hob'm g'moat:
„Protzat! Und z'groß is de Kircha
fir so a kloas Ört'l wia Plott!“
Iatzt ist' da Moasta vozweiföt:
„Wos toa mit de narrisch'n Leit'?
Ollan Recht mocha bring' i net z'somm'.
I' woäß ma wirkli koan Rot mehr.“
Do springt de Tir auf und eena
kimmt a dirr's Mandl a kloas:
„Griaß di', Moasta, wos is'n?
Wos schaut'n so tramhappat dree?“
pfluigazt da Schwoaze unhoamli.
Auf oamoi wird's koit in da Stub'm.
„Host om End', Frend, leicht gor a Quirkst?“
Da Moasta dakimmt, siacht an Klumpfuß:

„I' deng no, zeich'n und plog' mi,
dass ma da Schäd'l boid z'springt.

Owa bei oim wos i plan', is oi'weu
wer dageg'n und es passt net!

In Plott krieg'n's nia net koa Kircha
gonz gleich, wos i zeich'n und plan'!“

„I' wissat scho, wos da hüft.“
wispöt da sötsome Gost:

„I' zeich'n an Plan da fir'n Obt,
do siachst vo gonz weit scho de Kircha.

Aus da Naht is's donn glott und bescheid'n,
wia's da Pforra und d'Plotta gern wö'n.

Do schreib' deen Nom' auf'n Zett'l
mit da Feda und deen eiganen Bluit.“

Zittrat greift da Moasta 's Popier o':
„Meine Seele dem Teufel!“ steht do.

Eiskoit wird's eam und grus'li':
„G'lobt kunnt' i wer'n, berihmt und reich a!

Owa dafir donn owe in d'Hö'?
Ah wos! i kimm' eam scho aus.

Mir wird wos passat's scho eefoin.“
Ritzt si a wengl, taucht d' Feda

ins Bluit, nimmt's Popier, untaschreibt.
Da Teifö nimmt's g'schwind und voschwind't.

's schmeckt no no Schwefö.
In da Stub'm drin' is's finsta und koit.

Wia's om next'n To a wen'g graupöt
wird unsa Baumoasta munta.

Kreiz und G'nack tan eam weh,
weu sitzad beim Tisch hot a g'schlofa.

Er reibt si de Aug'n und dakimmt:
„Hob' i des ollas nur 'tramt?“

Vor eam liegt a firtiga Plan
vü schena ois wia a si'n 'denkt:

„A großmächtige Bau mit an Tuin,
der zoagt hoch auffe in Himmö!

In Schottenobt Sigmund wird's g'frei'n.
Fir de Plotta und fir'n Herrn Pforra

is de Kircha gonz ohne Zierat –
bescheid'n, demüati und glott.“

Da Obt, da Pforra und d'Gmoa
'wor'n si glei eini und hob'm
stantepeda glei jo g'sogt und boid
wochst d' Kircha kloaweis in d'Heh'.

Noch a poor Jahr wird's donn eeg'weicht.

Vo iwaroi her kemman d'Leit'.

Da Moasta wir g'feiat ois Kinstla.

Stoiz zoigt a – glei hintan Obt
und da Geistlichkeit – ee in see Kircha.

Er steht in da Mitt'n und stroit.

Olle lob'm, gratalier'n, tan eam sche
und neiche Aufträg', de wingan eam a.

Owa schau! Gach legt eam a Mo
mit an schwoaz'n Mont'l an weit'n
see eiskoite Hond auf de Schuita.

Aus seene Aug'n spritz'n Funk'n:

„Baumoasta! latzt kimm' i kassier'n!

Aus is's mi'n Stoiz und mi'n Göd!“

Schlogt in Moasta ee in seen Mont'l
und fohrt mit eam auffe durch d'Deck'n.

Und scho san oi' zwee voschwund'n.

I' da Kircha is's muxmäus'Istü.

A Zeit'l stinkt's no a wengl
und omad in G'wöb' hot's an Sprung.

So sötsum und grusli wia's wor,
wird de G'schicht' mit da Zeit do' vogess'n.

D'Plotta g'frei'n si bis heet
iwa de schene Kircha, wos's hob'm.

Vom Baumoasta owa hot neamd mehr
nix g'hert no wos g'seg'n.